

PROTOKOLL

über die 28. Sitzung des Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschusses der Gemeinde Reppenstedt

am Dienstag, 14. April 2026

im Sitzungssaal des Rathauses in Reppenstedt, Dachtmisser Straße 1
Beginn: 19:00 Uhr

Silke W ü b b e n h o r s t Planungsbüro Mehring zu TOP 8
Dirk K l a p p r o t h NLG zu TOP 8

von der Verwaltung

Steffen G ä r t n e r
Sabrina H a r m s zugleich als Schriftführerin
Hannes L e p p i n

Leitung: Ausschussvorsitzende(r)

Volker G ü l d e n p f e n n i g

anwesende Ausschussmitglieder

Hendrik C o r d e s
Karoline F e l d m a n n i. V. für David Korting
Oliver G l o d z e i i. V. für Annette Hoffmann
Jürgen H e s s e
Karen R a b b e i. V. für Ute Lehmann; bis TOP 9
Arne T o p p
Johannes U l i c z k a
Joachim W i t t e i. V. für Frank Gehrke

Sachkundige(r) Bürger(in)

Henning C a r s t e n s
Christoph S c h i m a n s k y
Dieter W a l t j e

anwesende Ratsmitglieder

Dr. Hinrich B o n i n
Christian P u r p s ab TOP 9 i. V. für Karen Rabbe

Gast/Gäste

Andreas Bahlburg SVG Lüneburg zu TOP 7
Susanne Pöss SVG Lüneburg zu TOP 7
Laura Hertfelder Planungsbüro Elbberg zu TOP 8
Christin Steinbrenner Planungsbüro Elbberg zu TOP 8

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung
- 4 Genehmigung des Protokolls über die 27. Sitzung des Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschusses am 22.01.2026
- 5 Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)
- 7 Vorstellung der geplanten Errichtung eines Leistungs- und Nachwuchszentrums Volleyball SVG Lüneburg
- 8 Bebauungsplan Nr. 43 „Gewerbe, Energie und Mobilität“ der Gemeinde Reppenstedt
- Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen
- Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB
- 9 Bebauungsplan Nr. 32 „Reppenstedt Ost“ der Gemeinde Reppenstedt
Hier: Befreiungsantrag über die Abweichungen von der festgesetzten Grundstücksmindestgröße, von der mind. Grundstücksfläche je Wohnung und von der Bauweise

- 10 Bebauungsplan Nr. 40 „Schnellenberger Weg“ in Reppenstedt
Hier: Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 40 „Schnellenberger Weg“ hinsichtlich der Anzahl der herzustellenden Stellplätze gemäß § 31 Abs. 2 BauGB
- 11 Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 40 „Schnellenberger Weg“
Hier: Erhöhung der zulässigen Wohneinheiten für die Grundstücke Guldenstieg 1, 3 und Sülzbogen 4
- 12 Öffentliches Fahrradverleihsystem StadtRAD Lüneburg in Reppenstedt - Jahresbericht 2025
- 13 Antrag eines Ratsmitgliedes
Hier: Preisanzeige an E-Ladestationen
- 14 Behandlung von Anfragen und Anregungen
- 15 Schließung der Sitzung

Punkt 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig eröffnet um 19:02 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2

Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig teilt mit, dass die Tagesordnung dahingehend geändert werden muss, dass als TOP 7 „Vorstellung der geplanten Errichtung eines Leistungs- und Nachwuchszentrums Volleyball SVG Lüneburg“ eingefügt wird. Er teilt mit, dass heute zu dieser Sitzungsvorlage kein Beschluss erforderlich ist. Dafür wird der Tagesordnungspunkt erneut in einer Sitzung des Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschusses vorgestellt werden.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung beschlossen.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 3

Beschlussfassung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nichtöffentlicher Sitzung

Beschluss:

Alle Tagesordnungspunkte werden in öffentlicher Sitzung behandelt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 4

Genehmigung des Protokolls über die 27. Sitzung des Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschusses am 22.01.2026

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	6	0	3

Punkt 5

Bericht des Gemeindedirektors über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und wichtige Angelegenheiten der Verwaltung

Frau Harms teilt mit, dass die Freifläche vor dem REWE-Markt am morgigen Tag mit den Bäumen und Sträuchern bepflanzt wird.

Des Weiteren wird in Abstimmung mit der MOIN der Pausenbereich der Busfahrer nach den Sommerferien verlegt. Grund hierfür ist die Umlegung der Route.

Weiterhin teilt Frau Harms mit, dass jetzt die Aufstellung der Bänke im Gemeindegebiet erfolgt.

Des Weiteren berichtet Frau Harms, dass vom 16.04. bis 08.05.2026 die Verkehrszählung in der Ostlandstraße durch den Landkreis stattfinden wird.

Weiterhin werden in der kommenden Woche die Nullabsenkungen für die Radfahrer im Schnellenberger Weg durch die Firma Bohm vorgenommen.

Zuletzt teilt Frau Harms mit, dass die Arbeitsgruppen für Los 1 und 2 zum Förderprojekt „Natürlicher Klimaschutz in Kommunen“ voraussichtlich am 02.06.2026 um 17:00 Uhr stattfinden wird.

Punkt 6

Einwohnerfragestunde (bei Bedarf)

Die anwesenden Einwohner teilen mit, dass sie sich gern zum TOP 9 äußern möchten und bitten darum, die Einwohnerfragestunde dann noch einmal zu öffnen.

Dem wird zugestimmt.

Punkt 7

Vorstellung der geplanten Errichtung eines Leistungs- und Nachwuchszentrums Volleyball SVG Lüneburg

Herr Bahlburg begrüßt die Anwesenden und stellt die geplante Errichtung eines Leistungs- und Nachwuchszentrums für den Volleyballsport anhand einer PowerPoint-Präsentation vor (siehe Anlage).

Herr Bahlburg macht deutlich, dass es ihm wichtig ist, für den Verein den Blick in die Zukunft zu richten. Außerdem hat die SVG ihre Heimat in Reppenstedt und möchte auch hier die Talente und den Nachwuchs fördern. Angedacht ist eine reine Trainingshalle, die bis zu 2 Felder beherbergen kann. Diese Halle hätte eine Höhe von 11,05 m. So könnten die Mannschaften auf Bundesliganiveau trainieren. Maximal 150 Zuschauer würden in die Halle hineinpassen. Die SVG plant die Umsetzung ohne Zuschüsse von kommunalen Anteilen. Es ist nicht gewollt, dass eine Konkurrenz für bestehende weitere Projekte der Gemeinde entsteht.

Auf Nachfrage teilt Gemeindedirektor Gärtner mit, dass die derzeit angedachte Fläche einen Teil des Jugendplatzes und die Freifläche des TuS Reppenstedt beinhaltet.

Auf Nachfrage teilt Herr Bahlburg mit, dass die SVG das Grundstück nicht kaufen möchte, sondern hofft, es von der Gemeinde für die Nutzung von 20 oder 25 Jahren zur Verfügung gestellt zu bekommen.

Des Weiteren teilt Herr Bahlburg auf Nachfrage mit, dass Synergieeffekte für den TuS Reppenstedt und auch für die Nutzung der Gellersenhalle bestehen. Mit dem TuS Reppenstedt wurde bereits gesprochen und hier wird die Planung begrüßt. Es besteht keine Konkurrenz. Außerdem würden Kapazitäten in der Gellersenhalle frei werden, so dass andere Sparten diese nutzen können.

Außerdem macht Herr Bahlburg deutlich, dass diese Halle keine Konkurrenz zu der angedachten Dreifeld-Halle in Kirchgellersen darstellt.

Punkt 8

Bebauungsplan Nr. 43 „Gewerbe, Energie und Mobilität“ der Gemeinde Reppenstedt

- Abwägung der im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen

- Beschluss über die öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB

Gemeindedirektor Gärtner leitet in den Tagesordnungspunkt ein und begrüßt die anwesenden Planer.

Frau Steinbrenner vom Büro Elberg stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Entwurf und die dazugehörigen Abwägungen aus der frühzeitigen Beteiligung vor.

Frau Wübbenhorst vom Büro Mehring erläutert den Umweltbericht und teilt auf Nachfrage mit, dass der Zaun um die PV-Freiflächenanlage den Vorgaben des NLT entsprechen muss, so dass 15 bis 20 cm am Boden immer frei sind, um einen Durchlauf für Kleinstlebewesen zu gewährleisten.

Auf Nachfrage erläutert Herr Klapproth die Verkehrsführung im Böhmsholzer Weg. Entlang des Gewerbegebietes wird die Fahrradstraße auf 6,5 m Breite ausgebaut werden. Es wird einen Geh- und Radweg Richtung Norden geben, so dass die Radfahrer wählen können, ob sie auf diesem fahren oder auf der Straße. In Richtung Süden wird ein Schutzstreifen vorgesehen. Im Anschluss an das Gewerbegebiet bleibt die Fahrradstraße wie sie ist.

Gemeindedirektor Gärtner weist darauf hin, dass die Erschließungsplanung Ende Oktober 2025 im Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschuss beraten und beschlossen wurde.

Bürgermeister Purps macht deutlich, dass er das Ergebnis des Verkehrsgutachtens mit rund 70 Bussen überrascht gelesen hat. Er war bisher von maximal 30 Bussen ausgegangen. Mit dieser neuen Zahl von 70 Bussen würden es bis zu 280 Bewegungen am Tag in Reppenstedt mit Bussen zusätzlich geben. Er geht

davon aus, dass es sich hierbei nicht nur um Elektrobusse handeln wird. Er bittet um Aufklärung, ob er eine Information hierzu übersehen hat oder ob hier eine Abstimmung von der MOIN nicht getätigt wurde.

Gemeindedirektor Gärtner erklärt, dass die Planungen der MOIN von einer hohen Dynamik geprägt sind. In dem Verkehrsgutachten wurde jetzt mit dieser neuen Zahl gerechnet, da die MOIN diese Perspektive mitgeteilt hat.

Ausschussmitglied Cordes erkundigt sich, ob die MOIN sich darauf verständigt hat, dass es sich dabei auch wirklich nur um Elektrobusse handeln wird. Er sieht diese erhöhte Anzahl an Bussen und den damit einhergehenden Verkehr als sehr problematisch an. Er spricht sich zwar für den Bebauungsplan aus, jedoch sollte mit der MOIN geklärt werden, wie es zu dieser Zahl kommt und mit welchem Antrieb diese Busse fahren.

Es folgt eine Diskussion.

Ausschussmitglied Glodzei teilt als Aufsichtsratsmitglied der MOIN mit, dass die Planung und damit auch die Umsetzung abschnittsweise erfolgen soll. Im Endausbau sind 70 Busse vorgesehen. Hauptsächlich sollen natürlich reine Elektrobusse zum Einsatz kommen. Deshalb wurde auch die Förderung für die Pantographen beantragt. Die Dieselsebusse sollen immer weniger werden, so dass die MOIN auf kurz oder lang nur mit eigenen Bussen fährt.

Ratsmitglied Dr. Bonin macht deutlich, dass auf die Aussagen der MOIN kein Verlass ist. Er hat Sorge, dass es hier in Reppenstedt mit den ganzen Dieselsebussen wie im Hafen in Lüneburg enden könnte.

Ausschussmitglied Hesse bittet darum, in der Pflanzliste noch die Bäume „Äpfel in Sorten“ und „Birne in Sorten“ aufzunehmen.

Beschlussempfehlung:

1. Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Reppenstedt stimmt dem ausgearbeiteten Entwurf und der Begründung des Bebauungsplans Nr. 43 „Gewerbe, Energie, Mobilität“ mit örtlicher Bauvorschrift zu, nimmt die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen zur Kenntnis und beschließt die Abwägungsvorschläge.
2. Die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (2) BauGB sowie der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange

gemäß § 4 (2) BauGB wird beschlossen.

3. Die Anmerkungen von Ausschussmitglied Topp sowie die Aufnahme der zuvor genannten Bäume wird beschlossen (siehe Anlage zur Sitzungsvorlage).
4. Die Verwaltung wird damit beauftragt, den Kontakt mit der MOIN zwecks der Anzahl und Antriebsart der Busse zu klären.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 9

Bebauungsplan Nr. 32 „Reppenstedt Ost“ der Gemeinde Reppenstedt Hier: Befreiungsantrag über die Abweichungen von der festgesetzten Grundstücksmindestgröße, von der mind. Grundstücksfläche je Wohnung und von der Bauweise

Ausschussmitglied Topp verlässt zu diesem Tagesordnungspunkt den Raum.

Herr Leppin leitet in den Tagesordnungspunkt ein und erläutert die Bauvoranfrage in Bezug auf den vorhandenen Bebauungsplan. Hierbei handelt es sich um zwei Punkte: einmal die beantragten Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes und die von der Gemeinde zu erteilende Zustimmung. Hierbei geht es vor allem um den Baturbo.

Auf Nachfrage teilt Herr Leppin mit, dass der Baturbo geschaffen wurde, um eine schnelle Wohnbebauung zu realisieren. Hierfür ist erforderlich, dass die gemeindliche Zustimmung vorliegt und die nachbarschaftlichen Belange berücksichtigt wurden. Die Gemeinde befindet sich derzeit in der Aufstellung eines Konzeptes zum Umgang mit dem Baturbo. Bis dieses jedoch vorliegt, müssen Einzelprüfungen vorgenommen werden.

Ausschussmitglied Uliczka macht deutlich, dass der Kranke Hinrich auf diesem Grundstück verläuft und das Haus genau über die Verrohrung des Kranken Hinrich gebaut werden würde. Aus seiner Sicht ist der Kranke Hinrich mit einem Schutzstreifen von 5 m von der Bebauung freizuhalten, um im Schadenfall die Verrohrung zu erneuern.

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig stimmt den Aussagen von Herrn Uliczka zu. Er sieht es ebenfalls als Problem an, dass der Kranke Hinrich weiter überbaut werden würde. Außerdem sollte aus seiner Sicht kein Vorgriff bezüglich

des Bauturbos erfolgen, solange das Konzept zum Bauturbo noch nicht beschlossen ist.

Es folgen weitere Wortbeiträge.

Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass der Sitzungsvorlage so nicht entsprochen werden sollte.

Um 20:47 Uhr wird die Einwohnerfragestunde eröffnet.

Die Nachbarin des betreffenden Grundstücks teilt mit, dass im Zuge ihres Wohnhausbaus eine Nachbarschaftsbeteiligung stattgefunden hat. Das hätte sie sich hier auch gewünscht. Sie verteilt einen Zettel mit 10 Fragen zum Tagesordnungspunkt und macht deutlich, dass aus ihrer Sicht die nachbarschaftlichen Interessen in jedem Fall betroffen sind, da die geplante Terrasse auf dem Nachbargrundstück nur 3 m von ihrem Wohnzimmer entfernt liegt. Da aus der Sitzungsvorlage nicht hervorging, ob die nachbarschaftlichen Belange oder Interessen bei der Abgabe der Stellungnahme auch berücksichtigt werden, wollte sie heute hier vorstellig werden.

Gemeindedirektor Gärtner entgegnet, dass es gut ist, dass sie und die anderen Nachbarn hier an dieser Sitzung teilnehmen, um ihren Standpunkt zu vertreten, jedoch wurde aus seiner Sicht deutlich, dass die Politik der Sitzungsvorlage nicht folgen wird, so dass er es nicht als erforderlich ansieht, die einzelnen Fragen durchzugehen.

Dem kann die anwesende Anwohnerin zustimmen.

Die Einwohnerfragestunde wird um 20:55 Uhr geschlossen.

Beschlussempfehlung:

1. Den beantragten Befreiungen von den Festsetzungen zur Mindestgrundstücksgröße, zur Mindestgröße je Wohneinheit sowie zur Bauweise wird gemäß § 31 BauGB zugestimmt.
2. Dem Vorhaben zur Errichtung eines eingeschossigen Einfamilienhauses auf dem Grundstück im Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 32 „Reppenstedt Ost“ wird die gemeindliche Zustimmung erteilt. Das Vorhaben ist mit den gemeindlichen Vorstellungen von der städtebaulichen Entwicklung und Ordnung vereinbar.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	0	8	0

Punkt 10

Bebauungsplan Nr. 40 „Schnellenberger Weg“ in Reppenstedt

Hier: Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 40 „Schnellenberger Weg“ hinsichtlich der Anzahl der herzustellenden Stellplätze gemäß § 31 Abs. 2 BauGB

Ausschussmitglied Cordes stellt seine ersten Ideen zu einem möglichen Studentenwohnheim im Baugebiet „Schnellenberger Weg“ mit 30 Wohneinheiten anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage) vor. Aus seiner Sicht bedarf es nicht der geforderten Stellplatzanzahl, so dass er einen Antrag auf Befreiung von der Stellplatzverpflichtung stellt.

Nach Vorstellung der Präsentation verlässt Ausschussmitglied Cordes den Raum.

Es folgt eine Diskussion.

Die Anwesenden sind sich einig, dass es sich bei dem Projekt grundsätzlich um ein begrüßenswertes Projekt handelt und dass dieses ermöglicht werden sollte. Jedoch sehen sie 6 Parkplätze als zu wenig an.

Auf Nachfrage teilt Gemeindedirektor Gärtner mit, dass beim Quartiersparkplatz nur ein Stellplatzschlüssel von 0,75 bei gefördertem Wohnungsbau und 1,5 bei nicht gefördertem Wohnungsbau festgesetzt ist. Hinzu kommen noch die Besucherparkplätze. Außerdem macht er deutlich, dass die Gemeinde nur noch aufgrund des Bebauungsplanes diese Stellplatzvorgaben machen kann. Mit der Änderung der NBauO wurden die Vorgaben für die notwendige Anzahl von Einstellplätzen gestrichen.

Ratsmitglied Dr. Bonin schlägt vor, die Stellplatzanzahl auf 9 zu erhöhen. Dem können die Anwesenden zustimmen.

Beschlussempfehlung:

Die Reduzierung der herzustellenden Stellplätze wird auf 9 Stellplätzen zugestimmt. Hieraus ergibt sich ein Stellplatzschlüssel von 0,3 bei 30 Wohneinheiten.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	8	0	0

Punkt 11

Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 40 „Schnellenberger Weg“

Hier: Erhöhung der zulässigen Wohneinheiten für die Grundstücke Guldenstieg 1, 3 und Sülzbogen 4

Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Reppenstedt stimmt dem Antrag zu, auf den Grundstücken Guldenstieg 1, 3 und Sülzbogen 4 im Baugebiet „Schnellenberger Weg“ abweichend von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 40 jeweils 5 Wohneinheiten zuzulassen.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 12

Öffentliches Fahrradverleihsystem StadtRAD Lüneburg in Reppenstedt - Jahresbericht 2025

Beschlussempfehlung:

Der Jahres- und Qualitätsbericht 2025 wird zur Kenntnis genommen.

<i>Abstimmung:</i>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Stimmenthaltungen
	9	0	0

Punkt 13

Antrag eines Ratsmitgliedes

Hier: Preisanzeige an E-Ladestationen

Ausschussmitglied Uliczka erläutert seinen Antrag und kritisiert, dass in Reppenstedt zu wenig Ladesäulen vorhanden sind und die Kosten pro kWh unübersichtlich sind. Aus seiner Sicht sollte an jeder Ladesäule - wie an jeder Tankstelle - ein Hinweisschild aufgestellt werden, auf dem die Kosten pro Kilowattstunde angezeigt werden. Ihm geht es hier vor allem darum, die Sichtbarkeit für die Elektromobilität zu erhöhen und Akzeptanz zu schaffen. Außerdem ist aus seiner Sicht Transparenz hier ebenfalls sinnvoll. Zusätzlich plädiert er dafür, mehr Schnellladestationen in Reppenstedt vorzusehen.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass es darauf ankommt, womit an einer Ladesäule bezahlt wird, so dass die Preise variieren. Die Entwicklungsgesellschaft betreibt die Ladesäulen, jedoch gibt es derzeit eine externe Firma, die das Forderungsmanagement für die Gesellschaft übernimmt. So ist diese nicht

dafür verantwortlich, die zu zahlenden Kosten einzutreiben.

Ausschussmitglied Glodzei erklärt, dass er das Ziel als sinnvoll erachtet, jedoch sieht er es mit der Preisdarstellung als schwierig an, da die Menschen, die kein E-Auto fahren, sowieso nichts mit den Preisen anfangen können.

Gemeindedirektor Gärtner macht deutlich, dass eine Schnellladesäule 120.000,00 € kostet und absolut nicht wirtschaftlich ist. Derzeit ist in Prüfung, die Abrechnung oder den Betrieb der Ladesäulen auf eine andere Plattform zu überführen, so dass kein Abrechnungsdienstleister mehr nötig ist. So müsste das Forderungsmanagement dann auch von der Samtgemeinde übernommen werden. Dies ist aber noch in Prüfung.

Ausschussmitglied Topp macht deutlich, dass aus seiner Sicht eine Perspektive geschaffen werden sollte, dass auch z. B. der Westen von Reppenstedt Ladesäulen erhält.

Dazu teilt Gemeindedirektor Gärtner mit, dass weitere normale Ladestationen mit 11 kW gerne gebaut werden können. Für die Kosten einer Schnellladestation könnten 15 Ladepunkte (11 kW) realisiert werden.

Auf Nachfrage teilt Ausschussmitglied Uliczka mit, dass es für ihn ausreichend ist, diese Diskussion hier im Bau-, Umwelt-, Mobilitäts- und Planungsausschuss zunächst geführt zu haben. Damit ist für das Thema erst einmal sensibilisiert worden.

Punkt 14

Behandlung von Anfragen und Anregungen

Ausschussmitglied Feldmann erkundigt sich, wann die Arbeitsgruppe zum Bürgerpark stattfinden wird.

Frau Harms teilt mit, dass erst am Donnerstag das Auftaktgespräch hierfür erfolgen und danach eine Information an die Ratsmitglieder ergehen wird.

Hinweis der Verwaltung:

Die Arbeitsgruppe für die Schaffung des Bürgerparks wird am 03.06.2026 um 17:00 Uhr stattfinden.

Ausschussmitglied Glodzei erkundigt sich, was bezüglich der Radverkehrsführung entlang der L 216 getan werden kann, um hier eine Änderung herbeizuführen, da die Verkehrsführung aus seiner Sicht nicht sinnvoll ist.

Gemeindedirektor Gärtner teilt mit, dass der Landkreis und die NLStBV zu einem Evaluationsgespräch eingeladen werden sollen.

Ausschussmitglied Topp schlägt vor, dies nach den Sommerferien zu machen, damit 1 Jahr verstrichen ist.

Punkt 15

Schließung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Güldenpfennig schließt um 21:53 Uhr die Sitzung.

gez.
Volker Güldenpfennig
Ausschussvorsitzender

gez.
Steffen Gärtner
Gemeindedirektor

gez.
Sabrina Harms
Schriftführerin